

W 01 An der Wilhelmshöhe



Das reine Wohngebiet dient vorwiegend der Wohnnutzung.

Die **kulturhistorische Bedeutung** des Gebietes ist als **hoch** einzustufen, da das Gebiet von freistehenden Villen geprägt ist, und somit kulturhistorisch bedeutende Strukturen aufweist.

Die **Empfindlichkeit gegenüber Zerschneidung** des geschlossenen Wohngebietes in Stadtrandlage ist als **hoch** empfindlich einzustufen.

Es sind nur geringe Vorbelastungen vorhanden, da nahezu ausschließlich Anliegerverkehr zu verzeichnen ist.

	hoch	mittel	gering
nutzungsbedingte Empfindlichkeit	X		
kulturhistorisch begründete Empfindlichkeit	X		
Empfindlichkeit gegenüber Zerschneidung	X		
städtebauliche Empfindlichkeit	X		

W02 Sachsenweg



Das planungsrechtlich als Wohnbaufläche ausgewiesene Gebiet dient vorwiegend der Wohnnutzung.

Die **kulturhistorische Empfindlichkeit** ist als **mittel** einzustufen, da das Gebiet kulturhistorisch bedeutende Strukturen aufweist.

Das Wohngebiet stellt eine geschlossene Siedlungseinheit dar, die den Ortsrand bildet und ist somit **hoch empfindlich** gegenüber **Zerschneidung**.

Vorbelastungen sind vorhanden, da die Bundesbahnstrecke an das Gebiet grenzt. Die Verkehrsmengen sind aufgrund des Anliegerverkehrs gering.

	hoch	mittel	gering
nutzungsbedingte Empfindlichkeit	X		
kulturhistorisch begründete Empfindlichkeit		X	
Empfindlichkeit gegenüber Zerschneidung	X		
städtebauliche Empfindlichkeit	X		

W03 Marbeke



Das planungsrechtlich als Wohnbaufläche ausgewiesene Gebiet dient vorwiegend dem Wohnen.

Die **kulturhistorische Empfindlichkeit** ist als **mittel** einzustufen, da das Gebiet kulturhistorisch bedeutende Strukturen aufweist.

Das Wohngebiet bildet den südlichen Ortsrand von Godelheim und ist somit **hoch empfindlich** gegenüber **Zerschneidung**.

Vorbelastungen sind aufgrund der hohen Verkehrsmengen auf der B64 vorhanden.

	hoch	mittel	gering
nutzungsbedingte Empfindlichkeit	X		
kulturhistorisch begründete Empfindlichkeit		X	
Empfindlichkeit gegenüber Zerschneidung	X		
städtebauliche Empfindlichkeit	X		

W04 Grubestraße



Das als Wohnbaufläche ausgewiesene Gebiet dient vorwiegend dem Wohnen.

Die **kulturhistorische Empfindlichkeit** ist als **mittel** einzustufen, da die geschlossene Siedlung kulturhistorisch bedeutende Strukturen aufweist.

Die **Empfindlichkeit** gegenüber **Zerschneidung** ist als **hoch** einzustufen, da das Wohngebiet den nordöstlichen Ortsrand bildet.

Geringe Vorbelastungen sind vorhanden, da die das Wohngebiet tangierenden Straßen mit geringen Verkehrsmengen belastet sind.

	hoch	mittel	gering
nutzungsbedingte Empfindlichkeit	X		
kulturhistorisch begründete Empfindlichkeit		X	
Empfindlichkeit gegenüber Zerschneidung	X		
städtebauliche Empfindlichkeit	X		

W05 Am Bastenberg



Das Wohngebiet mit mit neueren Bauformen dient vorwiegend dem **Wohnen**.

Die **kulturhistorische Bedeutung** ist als **mittel** einzustufen, da das neue Baugebiet kulturhistorisch bedeutende Strukturen aufweist.

Die **Empfindlichkeit** gegenüber **Zerschneidung** ist **hoch**, da das Wohngebiet den südlichen Stadtrand bildet.

Vorbelastungen sind aufgrund der Verkehrsmengen auf der L837 (Drenker Straße) und der Bundesbahnstrecke vorhanden.

	hoch	mittel	gering
nutzungsbedingte Empfindlichkeit	X		
kulturhistorisch begründete Empfindlichkeit		X	
Empfindlichkeit gegenüber Zerschneidung	X		
städtebauliche Empfindlichkeit	X		

W06 Am Grunenberg



Das planungsrechtlich als Wohnbaufläche ausgewiesene Gebiet dient vorwiegend dem **Wohnen**.

Die **kulturhistorische Bedeutung** ist als **mittel** einzustufen, da das Gebiet neben Neubauten auch kulturhistorisch bedeutende Strukturen aufweist.

Die **Empfindlichkeit** gegenüber **Zerschneidung** ist **hoch**, da das Wohngebiet den nördlichen Ortsrand und eine Siedlungseinheit bildet.

Vorbelastungen sind kaum vorhanden, da das Wohngebiet nur von Anliegerverkehr befahren wird.

	hoch	mittel	gering
nutzungsbedingte Empfindlichkeit	X		
kulturhistorisch begründete Empfindlichkeit		X	
Empfindlichkeit gegenüber Zerschneidung	X		
städtebauliche Empfindlichkeit	X		

W07 Klein Lübeck



Das Wohngebiet mit neuen Bauformen dient vorwiegend dem **Wohnen**.

Die **kulturhistorische Bedeutung** ist als **gering** einzustufen, da das neue Wohngebiet keine kulturhistorisch bedeutenden Strukturen aufweist.

Die **Empfindlichkeit** gegenüber **Zerschneidung** ist **hoch**, da das Wohngebiet den nordwestlichen Ortsrand bildet.

Vorbelastungen sind aufgrund der angrenzenden Bahnstrecke Höxter–Bad Driburg vorhanden. Durch den Anliegerverkehr sind die Verkehrsmengen gering.

	hoch	mittel	gering
nutzungsbedingte Empfindlichkeit	X		
kulturhistorisch begründete Empfindlichkeit			X
Empfindlichkeit gegenüber Zerschneidung	X		
städtebauliche Empfindlichkeit	X		

W08 Klein Hamburg (West)



Das planungsrechtlich als Wohnbaufläche ausgewiesene Gebiet dient vorwiegend der **Wohnnutzung**.

Die **kulturhistorische Bedeutung** ist **mittel** einzustufen, da das Gebiet durch kulturhistorisch bedeutende Strukturen gekennzeichnet ist.

Die **Empfindlichkeit** gegenüber **Zerschneidung** ist **hoch**, da das Wohngebiet den Ortsrand bildet.

Vorbelastungen sind aufgrund der hohen Verkehrsmengen auf der B64 (Höxtersche Straße) vorhanden.

	hoch	mittel	gering
nutzungsbedingte Empfindlichkeit	X		
kulturhistorisch begründete Empfindlichkeit		X	
Empfindlichkeit gegenüber Zerschneidung	X		
städtebauliche Empfindlichkeit	X		

W09 Klein Hamburg (Ost)



Das planungsrechtlich als Wohnbaufläche ausgewiesene Gebiet dient vorwiegend der **Wohnnutzung**.

Die **kulturhistorische Bedeutung** ist **mittel** einzustufen, da das Gebiet auch durch kulturhistorisch bedeutende Strukturen gekennzeichnet ist.

Die **Empfindlichkeit** gegenüber **Zerschneidung** ist **hoch**, da das Wohngebiet den Ortsrand von ttbergen bildet.

Vorbelastungen sind vorhanden, da die B64 (Höxtersche Straße) das Gebiet begrenzt.

	hoch	mittel	gering
nutzungsbedingte Empfindlichkeit	X		
kulturhistorisch begründete Empfindlichkeit		X	
Empfindlichkeit gegenüber Zerschneidung	X		
städtebauliche Empfindlichkeit	X		

W10 Steinäckern



Das planungsrechtlich als Wohnbaufläche ausgewiesene Gebiet dient vorwiegend dem **Wohnen**.

Die **kulturhistorische Bedeutung** ist **mittel**, da die Siedlung aus kulturhistorisch bedeutenden Strukturen besteht.

Das Wohngebiet ist aufgrund der zentralen Lage in Ottbergen **hoch empfindlich** gegenüber Zerschneidung.

Vorbelastungen sind aufgrund der hohen Verkehrsmengen auf der B64 (Brakeler Straße) vorhanden.

	hoch	mittel	gering
nutzungsbedingte Empfindlichkeit	X		
kulturhistorisch begründete Empfindlichkeit		X	
Empfindlichkeit gegenüber Zerschneidung	X		
städtebauliche Empfindlichkeit	X		

W 11 Kochstraße



Das planungsrechtlich als Wohnbaufläche ausgewiesene Gebiet dient vorwiegend der **Wohnnutzung**.

Die **kulturhistorische Bedeutung** des Gebietes ist **mittel**, da sich dort auch kulturhistorisch bedeutende Strukturen befinden.

Das Wohngebiet ist **hoch empfindlich** gegenüber **Zerschneidung**, da es an den Ortskern grenzt und somit eine zentrale Lage einnimmt.

Vorbelastungen sind aufgrund der hohen Verkehrsmengen auf der B64 (Brakeler Straße) vorhanden.

	hoch	mittel	gering
nutzungsbedingte Empfindlichkeit	X		
kulturhistorisch begründete Empfindlichkeit		X	
Empfindlichkeit gegenüber Zerschneidung	X		
städtebauliche Empfindlichkeit	X		

W12 Mühlenwinkel



Das planungsrechtlich als Wohnbaufläche ausgewiesene Gebiet dient vorwiegend dem **Wohnen**.

Die **kulturhistorische Bedeutung** ist **mittel**, da das Wohngebiet auch durch kulturhistorisch bedeutende Strukturen gekennzeichnet wird.

Die **Empfindlichkeit gegenüber Zerschneidung** ist **hoch** einzustufen, da das Wohngebiet an den alten Ortskern grenzt und somit eine zentrale Lage einnimmt.

Vorbelastungen sind aufgrund der hohen Verkehrsmengen auf der B64 (Brakeler Straße) vorhanden.

	hoch	mittel	gering
nutzungsbedingte Empfindlichkeit	X		
kulturhistorisch begründete Empfindlichkeit		X	
Empfindlichkeit gegenüber Zerschneidung	X		
städtebauliche Empfindlichkeit	X		

W13 Warburger Straße



Das planungsrechtlich als Wohnbaufläche ausgewiesene Gebiet dient vorwiegend der **Wohnnutzung**.

Die **kulturhistorische Bedeutung** ist **mittel**, da das Wohngebiet auch kulturhistorisch bedeutende Strukturen aufweist.

Die **Empfindlichkeit gegenüber Zerschneidung** ist **hoch** einzustufen, da das Gebiet den Ortsrand von Bruchhausen bildet.

Vorbelastungen sind aufgrund der geringen Verkehrsmengen auf der Warburger Straße vorhanden.

	hoch	mittel	gering
nutzungsbedingte Empfindlichkeit	X		
kulturhistorisch begründete Empfindlichkeit		X	
Empfindlichkeit gegenüber Zerschneidung	X		
städtebauliche Empfindlichkeit	X		